

Thuerung alles Getreides, so daß der Scheffel Korn einige Wochen hindurch 10 Thaler galt. Dem Thuerungsjahre folgten dann vom März 1848 an die deutschen Revolutionskämpfe und Stockungen alles Gewerbslebens, und so beschränkte man sich in Bezug auf alle Festanstalten auf eine einfache Ausschmückung der Kirche mit Kränzen, dabei den Vorsatz erneuernd, daß ein aus vier Glocken bestehendes und in der Tonart **H** dur gehaltenes Geläute binnen der nächsten drei Jahre angeschafft werden sollte.

Die vollste und wärmste Theilnahme bewährte sich dann aber Seiten der ganzen Kirchengemeinde und des Umkreises für die kirchliche Feier. Zunächst schon für den besondern Nachmittagsgottesdienst, welcher am Sonntage vor dem Jubelfeste in der Begräbnißkirche zum Andenken an den vor hundert Jahren dort genommenen frohen Abschied gehalten wurde. Es war zuvor der Altar dieser Kirche, welcher sich durch Delgemälde aus dem funfzehnten Jahrhunderte, der Darstellung der Thaten und Schicksale der heiligen Catharina geltend, auszeichnet, restaurirt worden. Hier hielt der Archidiaconus die sub **I.** folgende Predigt.

Am Jubelfeste selbst fanden sich auf die ergangene Einladung von den Geistlichen der Ephorie zur amtlichen Theilnahme ein: der Pfarrer Böhmig in Ebersbach, Hähnel, Pfarrersubstitut in Rödern, Kühn in Lampertswalda, Leuthold in Peritz, Liebmann in Zabeltitz, M. Dswald in Merschwitz, Paul, Pfarrersubstitut in Lorenzkirch, M. Pöhsch in Skäßgen, Schubert in Coselitz, Schreyer in Gohlis, Schröter in Reinersdorf, Diaconus Weck in Frauenhain.

Mit den Stadtgeistlichen und dem Lehrercollegium vereint begaben sie sich gegen 9 Uhr ins Rathhaus, wo sich die Behörden und Bürger zahlreich versammelt hatten, und man zog nun nach kurzem, kräftigem Gesange in geordneter Procession bis vor den Altar der Kirche, an dessen beiden Seiten die Geistlichen Sitze einnahmen und der Superintendent die Jubelpredigt hielt.

Dem durch die allgemeinste Theilnahme und andachtsvolle Haltung der Versammelten ungemein festlichen Frühgottesdienste folgte dann eine noch besonders schöne Nachmittagsfeier.